



Pressedienst

24. Mai 2018

KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Aus dem ehemaligen Postgebäude am Konrad-Adenauer-Platz wird ein neues kulturelles Zentrum der Stadt. In dem von der Landeshauptstadt Düsseldorf zu einem Großteil angemieteten Gebäude am Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) finden eine deutlich vergrößerte, moderne Zentralbibliothek, das FFT Juta/FFT Kammerspiele und das Theatermuseum Platz. Des Weiteren werden noch Depotflächen für das Heinrich-Heine-Institut, das Stadtmuseum und das Stadtarchiv sowie im Staffelgeschoss Büroarbeitsplätze für die Stadtverwaltung realisiert.

Der Eigentümer des Gebäudes, das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein (VZN), hat nach dem Auszug der Schalterhalle der Post mit den Bauarbeiten bereits begonnen. Mitte 2019 wird dann die Stadt mit dem Ausbau für das Theater FFT beginnen. Im Rahmen eines Presserundgangs am Donnerstag, 24. Mai, gaben Oberbürgermeister Thomas Geisel, Kulturdezernent Hans-Georg Lohe, Dirck Smolka, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein (VZN), sowie Jens Nietner, Geschäftsführer HIH Real Estate, einen Einblick in das Gebäude.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: "Das Bahnhofsviertel unserer Stadt ist im Wandel: Die Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes und die Revitalisierung des Bahnhofsvorplatzes sollen die Aufenthaltsqualität dieser zentralen Orte deutlich erhöhen und diese zum Entrée der Landeshauptstadt machen. Das neue KAP1 wird als künftige Heimat von Zentralbibliothek, FFT oder auch des Theatermuseums seinen Teil zur positiven Entwicklung beitragen. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen sich auf ein neues kulturelles Zentrum freuen."

Aktuell laufen die Entkernungsarbeiten für die neue Schließfachanlage der DHL, die bereits Anfang 2019 ihre neuen Flächen beziehen soll. Die



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 2

integrierte Planung sieht ein Nach- und Nebeneinander von Abbruch und Neubau in den verschiedenen Teilen des Gebäudes vor. Der Ausbau der Mietbereiche der Landeshauptstadt Düsseldorf beginnt im Januar 2019.

Jens Nietner, Geschäftsführer HIH Real Estate GmbH: "Der Umbau des alten Postgebäudes ist ein sehr anspruchsvolles Projekt. Wir freuen uns, dass wir das Vertrauen des Eigentümers haben, um es mit unserem langjährigen Knowhow umsetzen zu können. Schön, dass es endlich losgehen kann."

Dirck Smolka, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein (VZN): "Wir freuen uns sehr, dass aus unserer über viele Jahre erfolgreichen Spezialimmobilie ein neues kulturelles Zentrum entstehen wird - und damit nicht nur vielen Düsseldorfern zu Gute kommt, sondern auch das Stadtbild hier am Hauptbahnhof deutlich aufwerten wird. Mit der Umsetzung haben wir namhafte Planungs- und Architekturbüros beauftragt, so dass wir von einer erfolgreichen Umsetzung mit unserem Partner, der Stadt Düsseldorf, überzeugt sind."

Mitte 2019 will die Stadt mit dem Ausbau für das FFT beginnen

Im 1. Obergeschoss wird zukünftig das FFT Jura und das FFT Kammerspiele zusammengeführt. Die Zentrierung dieser Kultureinrichtungen bietet Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten mit den anderen Kultureinrichtungen im Gebäude und im unmittelbaren Umfeld mit Central und dem Tanzhaus NRW. Für das FFT werden auf einer Fläche von über 2.200 Quadratmetern ein flexibel nutzbarer Theatersaal mit bis zu 235 Besucherplätzen und zwei Prohebühnen, von denen eine zusätzlich auch für Aufführung mit Publikum genutzt werden kann, erstellt. Das Foyer des Theatersaals wird ebenso für unterschiedlichste Veranstaltungen und Events nutzbar gestaltet. Aus den großen Fenstern des Foyers schweift der Blick der Besucherinnen und Besucher über den zukünftig ebenfalls neugestalteten Konrad-Adenauer-Platz.

Zentralbibliothek

Das 2. und 3. Obergeschoss wird die neue Heimat der Zentralbibliothek. Über den noch zu bauenden neuen gläsernen Eingang des Gebäudes können die



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 3

Besucherinnen und Besucher mit drei schnell fahrenden Aufzügen die Obergeschosse erreichen. Die zukünftige Zentralbibliothek wird einen für die Büchereibenutzer zugänglichen Bereich von rund 7.750 Quadratmetern umfassen. Eine großzügige interne Treppe erschließt aus der Zentralbibliothek heraus den ruhigeren Bereich der Bibliothek im 3. Obergeschoss um den heute schon vorhandenen begrünten Innenhof. Auch dieser Innenhof wird zukünftig für Bibliotheksbesucher geöffnet und nutzbar sein. Insgesamt wird die Stadtbücherei mit rund 12.600 Quadratmetern mehr als die Hälfte der angemieteten Fläche belegen. Die Zentralbibliothek wird komplett neu ausgestattet und erhält insbesondere deutlich mehr Besucherarbeitsplätze.

Ausstellungsraum für das Theatermuseum

Wie vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf angeregt, konnte auch noch ein zusätzlicher Ausstellungsraum für das Theatermuseum integriert werden. Dieser befindet sich mit direktem Anschluss an die Bibliothek im 3. Obergeschoss. Theatermuseum und Stadtbibliothek nutzen darüber hinaus gemeinsam den multifunktional konzipierten Vortragssaal/Theatersaal im 2. Obergeschoss und den Pädagogikraum, in dem vor allem Angebote für die jungen Besucherinnen und Besuchern der Bibliothek und des Theatermuseums erfolgen werden. Kulturdezernent Hans-Georg Lohe: "Insgesamt wird das Theatermuseum an seinem neuen Standort über eine Fläche von 1.100 Quadratmeter zur Allein- bzw. Mitnutzung verfügen. Durch den unmittelbaren Bezug zur Zentralbibliothek wird das Museum neues, zusätzliches Publikum erreichen, all dies in einer zeitgemäßen und für die Besucherinnen und Besucher attraktiven Ausstattung."

Die Kulturbauverwaltung plant gemeinsam mit mehreren externen Architektur- und Ingenieurbüros die Ausgestaltung des Gebäudes zu einem neuen kulturellen Highlight der Stadt. Eine Arbeitsgemeinschaft aus dem Düsseldorfer Architekturbüro Meyer Architekten und dem auf Theaterbau spezialisierten Hamburger Büro DFZ Architekten plant den Theaterbau für das FFT. Das Augsburger Büro Schrammel Architekten zeichnet für die Innengestaltung der Zentralbibliothek verantwortlich und wird hierbei durch das Büro für Lichtgestaltung Bartenbach aus Innsbruck unterstützt. In den



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 4

Planungsprozess für den Ausstellungsraum des Theatermuseums wird das Düsseldorfer Büro Liethmann eingebunden. Die umfangreiche Haustechnik wird vom Büro ITG, ebenfalls aus Düsseldorf, geplant. Im Auftrag des Vermieters plant und koordiniert das Düsseldorfer Architekturbüro "RKW Architektur +" die gesamte Revitalisierung und Umgestaltung des 1991 fertig gestellten Postgebäudes.

Die dem ehemaligen Postbetrieb geschuldeten, zum Teil bis zu 7 Meter hohen Geschosse erweisen sich hierbei für die zukünftige kulturelle Nutzung als Glücksfall. So kann der Theatersaal im FFT mit einem ansteigenden Gestühl ausgestattet werden, so dass von allen 235 Plätzen eine sehr gute Sicht auf die Bühne besteht. Und auch der Zentralbibliothek kommen die hohen Geschosse zugute: so kann auch die rund 3.500 Quadratmeter große Besucherfläche der Zentralbibliothek mit Belletristikbereich, Kinderbibliothek und Jugendbibliothek im 2. Obergeschoss übersichtlich und offen gestaltet werden. Durch die geplant maximal 1,50 Meter hohen Regale wird diese Übersichtlichkeit und Offenheit weiter unterstützt.

Hintergrundinformationen zum KAP1

Auf insgesamt rund 25.000 Quadratmetern Mietfläche wird unter anderem eine moderne Zentralbibliothek mit erheblich mehr Besucher-Arbeitsplätzen und einer optimierten Erreichbarkeit realisiert. Für Düsseldorfs Kulturleben ist zudem die universell und flexibel nutzbare Spielstätte für den Theater- und Probenbetrieb des FFT Jutta und FFT Kammerspiele von großer Bedeutung. Zudem wird das Theatermuseum Platz in den Räumlichkeiten am Konrad-Adenauer-Platz finden und von den Besucherströmen der Zentralbibliothek profitieren. Des Weiteren werden noch Depotflächen für das Heinrich-Heine-Institut, Stadtmuseum und das Stadtarchiv sowie im Staffelgeschoss Büroarbeitsplätze für die Stadtverwaltung realisiert.

Das Gebäude und sein Standort bieten für die vorgesehenen städtischen Funktionen große Potenziale: Die zentrale Lage mit einer optimalen Erreichbarkeit, die Nähe zu anderen Einrichtungen wie dem "Central" und dem "Tanzhaus", die guten Anlieferungsmöglichkeiten trotz der zentralen Lage und die hohen möglichen Traglasten. Das ehemalige Postgebäude wird



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 5

mit seinen zukünftigen Funktionen und dem sich daraus ergebenden Besucherstrom die Lebensqualität in diesem zentralen Düsseldorfer Stadtraum stark aufwerten. Damit erhält ein Gebäude, das seine ursprüngliche Funktion verloren hat, wieder neue wichtige Aufgaben für das städtische Leben.

Die Kosten für die städtischen Ausbaumaßnahmen liegen bei 16,5 Millionen Euro.

Stadt und Vermieter planen, dass alle Arbeiten bis Ende 2020/Anfang 2021 abgeschlossen sein werden. Dann wird dieses Gebäude wieder komplett über alle Etagen genutzt werden können.

Ein Video zu diesem Thema finden Sie im Laufe des Tages auf YouTube unter:

www.youtube.com/stadtduesseldorf

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



2. Obergeschoss mit Blick in Teile der Zentralbibliothek, ©Schrammel Architekten Stadtplaner PartGmbH

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180523KAP1_3.jpeg



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 6



2. Obergeschoss mit Blick auf die Promenade der Zentralbibliothek,

©Schrammel Architekten Stadtplaner PartGmbH

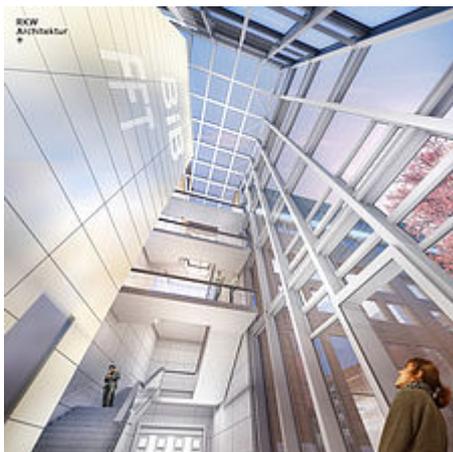
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_1.jpeg



3. Obergeschoss mit Blick in Teile der Zentralbibliothek, ©Schrammel

Architekten Stadtplaner PartGmbH

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_2.jpeg



Animation der Eingangshalle des KAP1, ©RKW Architektur +

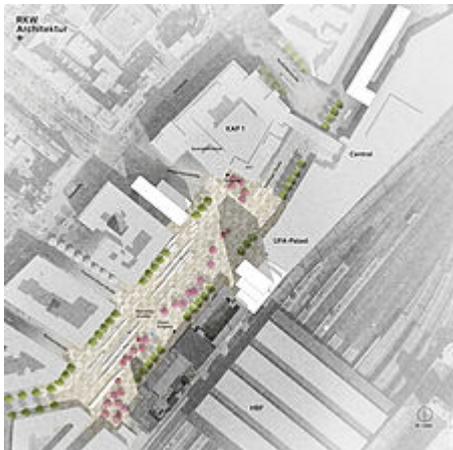
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_4.jpg



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum
Seite 7



Animation des KAP1, ©RKW Architektur +
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_5.jpg



Animation Konrad-Adenauer-Platz, ©RKW Architektur +
https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_6.JPG



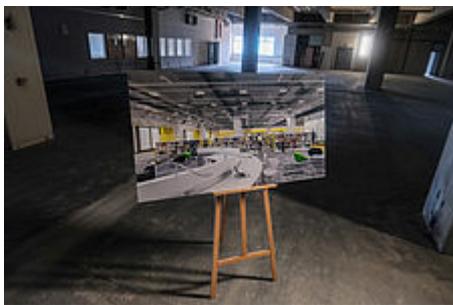


KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 8

(V. l.) Kulturdezernent Hans-Georg Lohe, Oberbürgermeister Thomas Geisel, Dirck Smolka, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein (VZN), sowie Jens Nietner, Geschäftsführer HIH Real Estate, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_7.jpg



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum - Die künftigen Räume der Zentralbibliothek heute und zukünftig (auf der Animation), ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_9.jpg



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum - Die künftigen Räume der Zentralbibliothek, ©Landeshauptstadt

Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_10.JPG



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum

Seite 9



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum -
Blick auf den derzeitigen Innenhof, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael
Gstettenbauer

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_8.jpg



KAP1: Auf 25.000 Quadratmetern entsteht ein neues kulturelles Zentrum,
©Landeshauptstadt Düsseldorf/Michael Gstettenbauer

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1805/180524KAP1_11.JPG

Textversion:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20180524-203_22.txt

Kontakt: Meissner, Valentina
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation

Telefon +49. 211. 89 - 93131
Telefax +49. 211. 89 - 94179
presse@duesseldorf.de

Medienkanäle

www.duesseldorf.de/medienportal
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf
www.instagram.com/duesseldorf
www.youtube.com/stadtduesseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

20722_203